

Liebe Patientin, lieber Patient

Bei Ihnen ist die

Operation bei Lebergeschwulst

geplant.

BEGRIFFSERKLÄRUNG

Bei Ihnen wurde durch die Untersuchungen ein Lebergeschwulst nachgewiesen. Geschwulste sind Gewebewucherungen, die ohne Kontrolle immer weiter wachsen. Gutartige Geschwulste wachsen verdrängend, d.h. sie schieben das umliegende Gewebe beiseite. Bösartige Geschwulste wachsen in die Umgebung hinein und können Blut- und Lymphgefässe durchsetzen. Von dort können dann Geschwulsteile in andere Körperteile getragen werden und Ableger, sogenannte Metastasen bilden.

Die Leber ist das zentrale Organ unseres Stoffwechsels. Sie speichert Nährstoffe, produziert Eiweisse, entgiftet Abfallstoffe und unterstützt die Verdauung durch Abgabe von Galleflüssigkeit. Die gesunde Leber ist durch ihre ausserordentliche Erholungsfähigkeit in der Lage, bis zu 50% ihres Gewebes innert einem halben Jahr neu zu bilden. Bei geschädigter Leber ist diese Fähigkeit entsprechend verringert.

GEFAHREN DER KRANKHEIT

Gutartige Geschwulste bereiten dann Probleme, wenn sie durch Verdrängung des Lebergewebes und Spannung der Leberkapsel Schmerzen verursachen oder durch ihre zentrale Lage an der Leberpforte (Eintrittsstelle der Blut- und Gallegefässe) die Pfortader einengen (Pfortader-Hochdruck) bzw. den Gallengang verschliessen (Gelbsucht). Bei oberflächlicher Lage können diese Geschwulste spontan oder durch geringe Verletzung platzen und stark in den Bauchraum bluten.

Bösartige Geschwulste der Leber können an Ort und Stelle oder als Ableger von Geschwulsten des Darmes entstehen. Sie ersetzen das Lebergewebe zunehmend durch Geschwulstgewebe und beeinträchtigen dadurch seine Funktion. Sie können auch die Blutgefässe befallen und weitere Ableger verursachen. Bösartige Geschwulste der Leber selber entstehen oft bei einem durch Zirrhose vorgeschädigten Organ.

BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Für Geschwulste der Leber ist auch heute noch die chirurgische Entfernung die einzige Heilungsmöglichkeit. Bei bösartigen Geschwulsten kann als Ergänzung zur Operation eine anschliessende Verabreichung von tumorhemmenden Medikamenten und/oder Bestrahlung nötig sein. Ist die Geschwulst wegen ihrer Grösse oder Lage nicht mehr als ganzes zu entfernen, so gibt es noch andere Therapiemöglichkeiten, welche aber weniger Erfolg versprechen. In Ihrem Falle halten wir aufgrund der durchgeführten Abklärungen die Geschwulst für entfernbar und empfehlen Ihnen deshalb die Operation.

NARKOSE

Dieser Eingriff wird immer in Allgemeinnarkose durchgeführt.

OPERATIONSTECHNIK

Durch einen bogenförmigen, queren Hautschnitt im Oberbauch wird die Leber rundum freigelegt. Die Geschwulst wird mit einem mehr oder weniger breiten Saum aus gesundem Lebergewebe entfernt. Gutartige Geschwulste von kleinerem Umfang können unter Umständen auch ausgeschält werden. Zur Ableitung von eventuellen Nachblutungen aus der Schnittfläche werden Drainageschläuche eingelegt.

Über eventuelle Zusatzeingriffe, wie Eröffnung der Brusthöhle, Einlage eines Arterien-Katheters oder einer Gallenwegsableitung kann erst während der Operation entschieden werden. Manchmal ist auch aufgrund der Befunde während des Eingriffes eine Erweiterung oder Änderung der Operationstechnik notwendig. Wir bitten Sie, auch zu diesen Änderungen und Erweiterungen schon jetzt Ihre Einwilligung zu geben, um eine Unterbrechung der Operation und einen zweiten Eingriff mit erneuter Narkose und zusätzlicher Belastung zu vermeiden.

KOMPLIKATIONSMÖGLICHKEITEN

Allgemeine:

Der Erfolg und die Risikolosigkeit einer ärztlichen Behandlung kann nie garantiert werden, doch sind heute allgemeine Komplikationen von Operationen, wie Infektionen (Lungenentzündung), Venenthrombosen (Gerinnselbildung) und Lungenembolien (Gefässverschluss durch verschleppte Gerinnsel) durch die eingehende Abklärung vor der Operation und durch Schutzmassnahmen während des Spitalaufenthaltes sehr selten geworden. Verletzungen von Organen und Blutgefässen sind durch eine standardisierte Operationstechnik auf ein Minimum reduziert worden. Auch ist heute eine schnelle und wirksame Therapie solcher Probleme möglich.

Spezielle:

Die Leber ist sehr gut durchblutet und das Gewebe äusserst verletzlich. Die Blutstillung an der Schnittstelle kann daher schwierig sein. Die Nachblutung ist deshalb die häufigste Komplikation. Bei geeigneter Operationstechnik lässt sich diese allerdings auf ein Minimum reduzieren. Weniger häufig kann Galle aus einem kleinen Gallengang in die Bauchhöhle auslaufen und zur lokalen Bauchfellentzündung führen. Dies lässt sich in der Regel durch einen Schlauch nach aussen ableiten und heilt von selber. Bei vorgeschädigter Leber kann es vorkommen, dass die verbleibende Leber vorübergehend die Funktion nur ungenügend versehen kann. Nach der Operation ist dann die Stützung der Leberfunktion durch Gabe von Gerinnungstoffen, durch Abführen von Giftstoffen und konstante Zufuhr von Nährstoffen notwendig. Dies geschieht in der Regel auf der Intensivpflegestation.

PROGNOSE

Leberteilentfernungen können sehr grosse Eingriffe sein. Das Risiko einer ungenügenden Leberfunktion nach der Operation ist umso grösser, je stärker die Leber vor der Operation geschädigt war. Die Erholung vom Eingriff kann dann sehr langwierig sein. Die Prognose nach Entfernung von gutartigen Geschwulsten ist gut. Sie treten nur in den seltensten Fällen wieder auf. Bösartige Geschwulst haben eine bessere Prognose, je früher sie erkannt und operiert werden, aber auch bei fortgeschrittenen Geschwulsten kann durch die Operation noch eine Lebensverlängerung erzielt werden.

MITHILFE

Ihre Mitarbeit durch sorgfältige Beantwortung unserer Fragen, Hinweise auf Risiken und Komplikationen im Zusammenhang mit früheren Operationen oder Ihrem Beruf, sowie Befolgung der Anordnungen des medizinischen Personals, hilft wesentlich, das Risiko des bevorstehenden Eingriffes zu senken.

AUFKLÄRUNGSGESPRÄCH

Ein Aufklärungsgespräch mit Prof. Dr. med. Othmar Schöb, bei dem ich sämtliche mich interessierenden Fragen gestellt habe, hat anhand der obigen Informationen stattgefunden und ich habe keine weiteren Fragen.

Ich willige hiermit in den obigen Eingriff einschliesslich Narkose, Untersuchungen und Nebengriffen ein. Mit Änderungen und Erweiterungen, die sich während der Operation als notwendig erweisen, bin ich einverstanden.

Datum:

Unterschrift: